

3.500 Euro für Kinder in Brasilien

Fünf Patenschaften ermöglichen Schulbesuch

■ **Herford** (rab). Bei der ersten Mitgliederversammlung des Vereins Bildung für Brasilien freuten sich die Mitglieder über die Summe von 3.500 Euro.

Mit dem Geld war es möglich, fünf Patenschaften für Kinder in Brasilien zu übernehmen und ihnen so den Schulbesuch der Schule Pilares in Ibiupeba zu ermöglichen. Außerdem konnte sich die Schule einige Anschaffungen leisten, die nicht nur den Patenkindern, sondern allen Schülern zu Gute kommen.

„Gemessen an der Größe unseres Vereins war das ein ansehnlicher Betrag, mit dem wir wirklich helfen konnten“, sagte Si-

bylle Steinpaß vom Verein.

Kurz vor den Festtagen kam die Bestätigung, dass auch die Weihnachtspäckchen ihr Ziel erreicht hatten. Eigentlich wollte Psychologin Luciana Gomes Martins in diesen Tagen in Herford sein, um den Vereinsmitgliedern und Spendern von ihrem Projekt „Hilfe zum Wandel“, das Kindern aus den Armenvierteln den Schulbesuch ermöglicht, zu erzählen. Wegen der Wirtschaftskrise musste sie jedoch auf die Reise verzichten, stattdessen zeigten einige Digitalbilder, wie es den Patenkindern geht. Kontakt: sibylle.steinpaß@bildung-fuer-brasilien.de



Hilfe, die ankommt: Patenkind André (M.) mit seiner Mutter und Geschwistern. Auf den T-Shirts steht "Frieden - Solidarität." FOTO: PRIVAT

Ein Abschied – aber nicht für immer

Am Sonntag entwidmete Superintendent Gerhard Etzien die Trinitatiskirche

VON THOMAS DOHNA

■ **Herford**. Die Evangelischen haben es eigentlich leichter als die Katholischen. Dennoch ver-gossen einige Besucher des letzten Gottesdienste in der Trinitatiskirche ein paar Tränen. Denn in diesem Gottesdienst entwidmete Superintendent Gerhard Etzien die Kirche und machte sie so zu einem ganz gewöhnlichen Haus.

Vor einem Jahr hätte dieser Gottesdienst schon stattfinden müssen. Das Landeskirchenamt in Bielefeld hatte allerdings in einem Beschluss des Presbyteriums der Emmauskirchengemeinde, zu der die Trinitatiskirche gehört, einen Formfehler gefunden. Das Presbyterium beschloss erneut die Entwidmung. Gleichzeitig legten die Presbyter das Datum des letzten Gottesdienstes fest und auch an wen die Kirche veräußert werden soll: den Bestattungsunternehmer Stranghörer. „Der ist mit dieser Kirche aufgewachsen“, sagte Pfarrer Berthold Keunecke im Anschluss an den Gottesdienst. Stranghörer will aus der ehemaligen Kirche eine Aussegnungshalle machen. Allerdings sollen an besonderen Festtagen und zu besonderen Gelegenheiten weiterhin Gottesdienste in dem Gebäude gefeiert werden. Einen Kaufvertrag gibt es allerdings noch nicht.

Superintendent Gerhard Etzien versuchte in seiner Predigt die Gemeinde zu trösten: „Nicht, ob eine Kirche für dich da ist, sondern ob Gott für dich da ist, ist wichtig.“ Die Gemeinde mit ihren Angeboten gebe es weiter. „Um uns herum ist ein reichhaltiges Angebot.“



Ein letztes Bild: Die Pfarrer Berthold Keunecke und Anke Hülsmeier, Superintendent Gerhard Etzien, Pfarrer Johannes Baumann (v. l. in Talaren) sowie die Presbyter Gerhard Niemann, Ilse Brinkschmidt, Christiane Maydorn, Waltraud Möcker, Gerhard Kuhlmann und Erich Klar stehen auf den Stufen zum Altar in der Trinitatiskirche (Foto rechts) auf dem Homberg in Falkendiek. FOTOS: DOHNA



Entwidmung

■ Evangelische Kirchen sind – anders als etwa katholische Kirchen – nicht geweiht. Sie sind keine heiligen Räume, sondern Versammlungsstätten für die Gemeinde. Lange Zeit stellte sich für die evangelische Kirche die Frage der Aufgabe von Kir-

chen nicht. Inzwischen ist ein schlichtes Ritual für das Ende des letzten Gottesdienstes eingeführt worden, in dem die Taufkerze, das Taufbecken, das Abendmahlgeschirr abgeräumt und die Kanzel ihrer Funktion enthoben wird.

Wenn Knaller Angst machen

Auf was Silvester beim Umgang mit Tieren zu achten ist

■ **Kreis Herford**. Bereits jetzt werden vereinzelt Feuerwerks- und Knallkörper gezündet. Ganz schlimm wird es für Tiere aber in der Neujahrsnacht. Und auch danach geht die Knallerei noch eine Zeitlang weiter. Für Haus-, Weide- und Wildtiere bedeute das besonderen Stress, teilt der Tierschutzverein Herford mit. Die vierbeinigen Freunde sollten darum im Haus bleiben und im Freien nur angeleint laufen gelassen werden.

Für die um vieles feineren Tierohren werde der durch Feuerwerk verursachte Lärm zur Qual. Die Knallerei versetze Millionen Tiere in Panik und Angst, so der Tierschutzverein. Ihm zufolge entlaufen in der Silvesternacht jedes Jahr zahlreiche Tiere. Häufig seien sie dann orientierungslos, oder sie erlitten bleibende Schäden.

Daher bittet der Tierschutzverein, Katzen und Hunde in der Silvesternacht und an Neujahr keinesfalls frei herumlaufen zu lassen. Da auch schon vorher geknallt werde, sollte für ängstliche Tiere ab sofort der Freilauf gestrichen sein.



Empfindlich: Hund hören besonders gut und reagieren deswegen auf Knaller besonders verstört. FOTO: NW

Die Tiere könnten durch den Lärm derart in Panik geraten, dass sie kopflös davonlaufen und nicht mehr nach Hause finden.

Katzen und Hunde, die extrem ängstlich auf Feuerwerks- und Knallkörper reagierten, könnten durch ein nebenwirkungsfreies Produkt vom Veterinärmediziner beruhigt werden,

so die Empfehlung der Tierschützer. Sie bitten Tierfreunde außerdem, auf die Knallerei zu Silvester am besten ganz zu verzichten.

Weitere Informationen zum richtigen Umgang mit Tieren zum Jahreswechsel gibt es auch auf der Internetseite des Vereins unter www.tierschutzverein-herford.de.

Eine Hommage an Heinz Erhardt

■ **Bünde**. Heinz Erhardt ist auch heute noch so beliebt wie zu seinen Lebzeiten. Sein letzter Auftritt war vor über 30 Jahren doch seine Popularität kennt kein Verfallsdatum. Diese Popularität ist für den Parodisten Andreas Neumann Grund genug am Freitag, 27. Februar, ab 20.30 Uhr im Universum an Erhardt zu erinnern.

Seine Bücher und seine CDs sind nach wie vor ein Renner. Andreas Neumann parodiert den Komiker so gekonnt, dass Erhardts Tochter Grit Berthold erklärt: „Als ich Andreas Neumann hörte, meinte ich, mein Vater lebt wieder.“ Der Parodist, der über den NDR Hannover und seinen Musikchef Lutz Ackermann bekannt wurde, ist in vielen Fernsehsendungen aufgetreten.

Außerdem parodiert Neumann Heinz Rühmann, Hans Moser, Theo Lingen, Jürgen von Manger, Marcel Reich-Ranicki, Inge Meysel, Dieter Hallervorden und Ekel Alfred. Karten gibt es bei der Neuen Westfälischen.

Gerüstet für den Gesundheitsfonds

Neue Fachwirte der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) nahmen Urkunden in Empfang

■ **Herford**. Julia Friedrichs, Andreas Neufeld und Kay Priemeyer nahmen in der vergangenen Woche ihre Urkunden entgegen. Seither dürfen sie sich AOK-Fachwirt nennen. Alle drei haben in einem achtwöchigen Lehrgang die zahlreichen Facetten des Sozialversicherungsrechts vertiefen können.

„Unser größtes Anliegen ist die Zufriedenheit unserer Kunden, dies können wir durch die gute Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen sicherstellen“, sagte Regionaldirektor Gerhard Wiechers.

So bildet die AOK Herford, Minden-Lübbecke jedes Jahr Auszubildende aus und schult ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Durch die Weiterbildungsmöglichkeiten können



Weitergebildet: Regionaldirektor Gerhard Wiechers übergab den neuen Fachwirten Kay Priemeyer, Julia Freidrichs und Andreas Neufeld die Urkunden. FOTO: PRIVAT

wir unseren Kunden auch unter den neuen Bedingungen des Gesundheitsfonds eine optimale Beratung bieten“, verstärkt Gerhard Wiechers.

„Das neue Wissen kann ich bereits heute in der Kundenberatung einsetzen“, so Fachwirt Kay Priemeyer der in Bünde die AOK-Kunden im Außendienst berät. Gleiches gilt auch für Julia Friedrichs, die in der Pflegeversicherung in der Geschäftsstelle in Minden tätig ist, sowie für Andreas Neufeld, der die Krankengeldbezieher in der Geschäftsstelle in Herford betreut.

Für weitere Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten bei der AOK Herford, Minden-Lübbecke steht Ausbildungsleiter Boris Brandes unter Tel. (0 52 21) 594-210 zur Verfügung.

Anzeige

DAS GEHEIMNISVOLLE GERÄUSCH

Q

IST ES EINE SCHNARCHENDE SCHNEEGANS?

10.000 EURO!
MINDESTENS GEWINNEN

* Tarif: 0,50 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkpreise variieren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitraten und anrufen vom 05.01. bis 01.02.2009:
01379-36 1000*

100% DIE BESTE MUSIK.

www.radioherford.de 94.9 ' 91.7